

Bericht aus dem Pfarrblick St. Augustinus und St. Josef Weihnachten 2008

Lebensmittel verteilen statt vernichten! Besuch der Nordhorner Tafel

Am 4. September besuchten wir die „Nordhorner Tafel“ am Gildehauser Weg 86 in Nordhorn.

In den Räumlichkeiten der Lebensmittelausgabe wurden wir von Uschi Vox (Leiterin der Nordhorner Tafel) und ihrem Ehemann Wolfgang freundlich begrüßt.

Es folgte ein informativer, bewegender Bericht von Uschi und Wolfgang Vox über die Arbeit der Nordhorner Tafel. Erschreckend sind vor allem die Fakten, die die Notwendigkeit von Lebensmittelausgabestellen verdeutlichen:

1,7 Millionen Kinder sind in Deutschland von Armut betroffen

(Studie des paritätischen Wohlfahrtsverbandes)

13,5 % der Bevölkerung in Deutschland leben in Armut

(„Zweiter Armuts- und Reichtumsbericht“ Bundesregierung 2005)

Ca. 30 % der Rentner sind von Altersarmut bedroht

(OECD-Studie)

Auf der anderen Seite werden ca. 6 % aller Lebensmittel vernichtet!

Seit 3 ½ Jahren verteilt die „Nordhorner Tafel“ (in Trägerschaft der Lingener Tafel e.V.) mit 50 ehrenamtlichen Helfern/innen Lebensmittel, die ansonsten vernichtet werden. Unterstützt werden zur Zeit ca. 500 Personen, die sich in einer finanziell schwierigen Lage befinden. 800 Tafeln in Deutschland versuchen so, einen Ausgleich zwischen Armut und Überfluss zu schaffen.

Nachfolgend einige Details:

Herkunft der Lebensmittel?

Es werden Lebensmittel gesammelt, die qualitativ noch einwandfrei sind, aber von Lebensmittelgeschäften, Bäckereien, Fleischereien usw. aussortiert werden, da das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht wird oder die Verpackung defekt ist.

Wer erhält diese Lebensmittel?

Berechtigt sind Menschen mit niedrigem Einkommen. Jeder, der sich in einer finanziell schwierigen Lage befindet, darf bei der „Nordhorner Tafel“ einkaufen. Es besteht eine Pflicht zur Prüfung der Bedürftigkeit durch Vorlage von Lohnabrechnungen oder Bescheiden z.B. über Altersrente, Arbeitslosengeld, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-Gesetz.

Was kosten die Lebensmittel?

Die Kunden zahlen einen symbolischen Beitrag von 1,50 Euro für Erwachsene und 0,50 Euro für Kinder. Ein Teil der laufenden Kosten des Tafelladens sollen damit gedeckt werden. Für den anderen Teil der laufenden Kosten, für die Beschaffung und den Betrieb der Fahrzeuge und für größere Anschaffungen ist die „Nordhorner Tafel“ jedoch auf Spenden angewiesen.

Im Anschluss an den informativen Teil besichtigten wir die Räumlichkeiten der „Nordhorner Tafel“. Mit je einem oder mehreren „haltbaren Lebensmittel/n“ bedankten sich die 21 Teilnehmerinnen der Junia- und Katharina Gruppe für den interessanten Abend.

Am 28. September war die „Nordhorner Tafel“ mit einem Info-Stand im Tierpark Nordhorn vertreten („Bundesweiter Tafeltag“). Informiert wurde über die Arbeit der „Tafel“, gleichzeitig wurden Produkte rund um die „Kartoffel“ verkauft. Der Erlös dient zur Mitfinanzierung eines dringend benötigten Kühlfahrzeugs. Gern sind wir dem Wunsch von Uschi und Wolfgang Vox nachgekommen und haben diese Veranstaltung mit einigen gespendeten Kartoffelsalaten unterstützt.

Uschi und Wolfgang Vox wohnen am Gildehauser Weg 86 und können unter Tel. 7121657 erreicht werden.